




Fachtagung



Fachtagung A.K.T.[®] - Affektkontrolltraining Ein psychosomatisch wirksames Konzept

- Empowerment in Prävention und Rehabilitation
- 9. Fachtagung vom 28.4.-2.5.2008 im Rehasentrum Oberharz
- Vorträge, Workshops, Kulturprogramm



Deutsche
Rentenversicherung

Braunschweig-Hannover



Affektkontrolltraining

Affektkontrolle ist die hervorragendste, wohl schwierigste und zugleich vornehmste Aufgabe um die innerpsychische und interpersonelle Spannungsbalance zu erhalten. Diese gerät dann ins Wanken, wenn die aktuelle Situation über das gewohnte Maß krisenhaft, nahezu unbeherrschbar, sogar lebensbedrohlich wird.

Dies geschieht besonders dann, wenn die Leibseele von mehreren Seiten angegriffen und bedroht wird, wenn physische und psychische Widerstandskraft nachzulassen drohen, wenn Zuversicht schwindet und Hoffungslosigkeit die letzten Reserven verbraucht. Die bekannte Folge ist der Zusammenbruch des Immunabwehrsystems.

Affektkontrolltraining, eine synergetische Verbindung fernöstlicher Kampfstrategien und westlicher psychophysisch wirksamer Empowermentkonzepte, zielt besonders auf die Stärkung von Resilienz, Würde und Haltung in schwierigen Lebenssituationen. Im konsequenten Training werden stärkende und entwicklungsfördernde Impulse für die sensomotorische, spirituelle, kognitive und schließlich emotionale Handlungs- und besonders Haltungsebene gegeben. Im Vordergrund stehen nicht Heilung und Therapie sondern der Kampf um Erhalt von Selbstachtung und sicherheitsspendender Sinnhaftigkeit. A.K.T, ein grundsätzlich emanzipatorisches Konzept körperpsychotherapeutischer Interventionen, bietet einen großen Fundus an Übungen und Trainingsangeboten. Die vielfältige Nutzbarkeit ist schlicht in der Einfachheit der Anwendung und den verfügbaren Ressourcen begründet: Rehabilitationsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ohne Einschränkung.

Inhaltsverzeichnis

2. Programm der Fachtagung

4. Tagungsübersicht mit Zeiten

5. Vorträge

6. Workshops

11. Ansprechpartner, Kosten, Unterkunft

12. Vormittagsprogramm

Fachtagung A.K.T[®]: Das Programm

Wir laden Sie ein zu einem Symposium, das nicht nur Wissen, Erfahrung und Diskussion, sondern auch Begegnung, Erlebnis und Entspannung anbietet. Genießen Sie die Themenvielfalt und den besonderen Charme der Umgebung.

Referenten und AG-Inhalte

Vorträge

„Embodiment - der Körper als Erfahrungsspeicher“

Dr. Christian Gottwald (München, Psychiater, Hirnforscher)

„Ächte die Tat, achte den Täter - Justizwache und soziale Arbeit“

Prof. Dr. Wolfgang Gratz (Wien, Kriminologe, Supervisor, A.K.T-Trainer)

„Leibinseln und ihre therapeutische Potenz“

Prof. em. Dr. Hermann Schmitz (Kiel, Philosoph, Begründer der neuen Phänomenologie)

„A.K.T im Maßnahmeregelvollzug Österreich“

Dr. Patrick Frottier (Wien, Leiter forens. Psychiatrie Österreich, FA für Psychiatrie, A.K.T-Trainer)

Workshops

„Im Bauch des Gefängnisses“

W. Gratz (Wien, Kriminologe, Supervisor, A.K.T - Trainer, Strafvollzugsakademie)

„Lösungsorientierung, Partizipation, Kohärenz“

B. Lomberg (Bielefeld, Soziologe, Hochschullehrer)

„Konfliktmanagement - Umgang mit Aggression in der Medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker - ein indikatives Angebot“

F. Siegele (Leiter der Tagesklinik STEP Hannover, DRV Braunschweig-Hannover, Lehrtherapeut Integrative Therapie, Karateka)

„Rituale in Therapie und Beratung“

B. Flegel (Salzkotten, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Integrative Therapie, A.K.T-Trainerin, langjährige Tätigkeit in psychiatrischer und forensischer Klinik, jetzt Arbeit in freier Praxis)

„Training mit sexuell devianten Kindern und Jugendlichen“

M. Guder (Bad Salzuffeln, Sozialpädagoge, A.K.T - Trainer)

„Affektkontrolltraining als ergänzende Methode in der Arbeit mit benachteiligten jungen Menschen und als Kompetenztraining für MigrantInnen“

M. Rilck (Nürnberg, CJD Neumarkt - Leiterin, Dipl. Soz. päd.(FH) Familientherapie A.K.T-Trainerin)

„Arbeit mit psychisch kranken bzw. suchtkranken Straftätern“

J. Luthardt (Emmendingen, Sporttherapeut, Qigong-Lehrer, A.K.T - Trainer)

„Aus der Rückenlage in den Stand – Club der starken Jungs“

R. Mondry (Wolfsburg, Projektleitung Jugendarbeit, A.K.T-Trainer)

„Kurz- und Langzeitkonzepte mit „schwierigen Jugendlichen“ im Schulprogramm“

G. Ryl, S. Beerbohm (Salzgitter/Braunschweig, Schul/Sonder/Sozialpädagogen, A.K.T-TrainerIn)

„Gemeindeprojekte und regionale Vernetzung in Jugendsozialarbeit und Selbsthilfe“

B. Kirchberger et al. (Wien, A.K.T- Koordination Österreich, A.K.T-Trainer, Justizbeamter)

„A.K.T und QD-Arbeit an einer Grundschule mit Kindern mit Migrationshintergrund“

Sabine Wunderlich (Regensburg, Jugendsozialarbeit an der Grundschule, Erzieherin, Zusatzausbildung in Systemischer Pädagogik, A.K.T-Trainerin und QD-Kursleiterin)

„Hilfe erhalten, Selbsthilfe, Hilfe anbieten“

G. Schröder, Th. Brendel, (verantwortlich für die Entwicklung und das Ausbildungscurriculum des A.K.T)

G. Buck (Leitender Psychologe der BAG EJSA, Stuttgart, A.K.T-Trainer)

Vormittagsprogramm:

Mystik, Kultur und Entspannung, organisierte Veranstaltungen

Tagungsübersicht

Mo 28.4.	Di 29.4	Mi 30.4	Do 1.5.	Fr 2.5.
bis 13.00 Anreise	Vormittagsprogramm			9.00 - 12.00
14.00: Begrüßung Dr. Winkler und Th. Brendel				Workshop 12 Schröder/ Brendel/Buck
14.30 - 17.30 Workshop 1 M. Rilke	14.00 - 17.00 Workshop 3 Dr. Gratz et al.	14.00 - 17.30 Workshop 6 Kirchberger et	14.00 - 17.30 Workshop 9 G. Ryl et al.	13.00 Ausklang
Workshop 2 F. Siegele	Workshop 4 M. Guder	Workshop 7 R. Mondry	Workshop 10 J. Luthardt	
	Workshop 5 S. Wunderlich	Workshop 8 B. Flegel	Workshop 11 B. Lomberg	
	Vortrag 2 17 - 18.30 Prof. Schmitz			
17.45 - 18.30 Abendpause	17.45 - 18.30 Abendpause	17.45 - 18.30 Abendpause	17.45 - 18.30 Abendpause	
Open Space Entspannen	Open Space Diskutieren	18.30 - 19.30 Freies Training B. Kichberger	Open Space Austausch	
19.30 Vortrag 1 Dr. Gratz	19.30 Vortrag 3 Dr. Gottwald	19.30 Open Space	19.30 Vortrag 4 Dr. Frottier	

Vorträge: Inhalte

Vortrag 1:

Ächte die Tat, aber achte den Täter - Justizwache und soziale Arbeit

Nach einem kurzen Überblick über den österreichischen Strafvollzug und die Justizwache wird dargestellt, welche Überlegungen zum Einsatz von AKT in der Aus- und Fortbildung der Justizwache geführt haben, wie dies schrittweise realisiert wurde, was der gegenwärtige Entwicklungsstand ist und welche Zukunftsperspektiven bestehen.

Dr. jur. Mag.rer.soc.oec. Wolfgang Gratz, (Wien, Kriminologe, a.o. Univ.Prof. Universität Wien, Leiter der Strafvollzugsakademie in Wien, AKT-Trainer. Supervisor und Organisationsberater)

Vortrag 2:

Leibesinseln und ihre therapeutische Potenz

Vom dreidimensional stetig ausgedehnten Menschenkörper ist der spürbare Leib zu unterscheiden, der Sitz alles affektiven Betroffenseins und aller Kontaktfähigkeit. Er wurde jahrtausendlang durch die Zerlegung des Menschen in Körper und Seele sowie das geometrische Leitbild des Raumes verdrängt, lässt sich aber leicht der Besinnung wieder zugänglich machen und tritt dann mit eigentümlicher Räumlichkeit und Dynamik zutage. Räumlich ist der Leib meist ein Gewoge verschwommener, flächenlos ausgedehnter Inseln; dieses Gewoge kann sowohl zerfließen als auch einschrumpfen. Die Dynamik des Leibes ist hauptsächlich (nicht nur) durch Verschränkung (antagonistische Konkurrenz) von Engung und Weitung im vitalen Antrieb bestimmt. Aus Wechselwirkungen zwischen Variationen des vitalen Antriebs und Variationen in der Dimension von Leibinselbildung und Leibinselschwund lässt sich therapeutischer Nutzen ziehen.

Prof. Dr. Schmitz (Kiel, Philosoph, Begründer der neuen Phänomenologie)

Vortrag 3:

Embodiment

Dr. med. Christian Gottwald (München, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse
www.gottwald-eidos.de

Vortrag 4:

„A.K.T im Maßnahmenvollzug Österreich

AKT in Aktion mit als gefährlich eingestuft psychisch kranken Rechtsbrechern: Erfahrungen im österreichischen Maßnahmenvollzug

Dr. Patrick Frottier (Wien, Leiter forens. Psychiatrie Österreich, FA für Psychiatrie, A.K.T-Trainer)

Workshops:

Workshop 1

Affektkontrolltraining A.K.T als ergänzende Methode in ressourcen-lösungsorientierter Arbeit mit benachteiligten jungen Menschen und Kompetenztraining für MigrantInnen

„Pr E aktiv – Befähigung zum Selbstmanagement“
Ein Projekt zur Entwicklung von Eigenstärken und aktiver Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Arbeit mit ausgesiedelten, ausländischen und einheimischen Menschen. MigrantInnen, die Verantwortung übernehmen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben wollen, brauchen Selbstbewußtsein, eigene Visionen und Wege diese zu realisieren.

Monika Rilk (Nürnberg, CJD Neumarkt - Leiterin, Dipl. Soz. päd.(FH) Familientherap. A.K.T-Trainerin)

Workshop 2:

Konfliktmanagement: Umgang mit Aggression in der Medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker - ein indikatives Angebot

A.K.T, die Anteile des Budo-Konzepts und die Verbindung mit gestalttherapeutischen Elementen ist durch seine vielseitige Wirkweise auf körperlicher und seelisch/sozialer Ebene gut geeignet für Regeneration, Sinnschaffung, Rückfallprophylaxe und nachhaltige Integration erlernter Durchsetzungsstrategien. Erfahrungen und Empfehlungen aus den regelmäßigen Trainings in Ambulanz, Tagesklinik und stationärer Therapie werden vorgestellt und diskutiert.

Frank Siegele (Leiter der Tagesklinik STEP Hannover, DRV-Braunschweig/Hannover, Lehrtherapeut Integrative Therapie, Karateka)

Workshop 3:

Im Bauch des Gefängnisses

Ausgehend von Befunden der Hirnforschung und der Psychoanalyse wird mit den Teilnehmern erarbeitet,

welche Auswirkungen Gefängnisse auf Menschen (Gefangene und Bedienstete) haben, welche Optionen es für einen menschengerechten Strafvollzug gibt und welchen Beitrag hierzu A.K.T leisten kann.

Wolfgang Gratz (Wien, Dr. jur. Mag.rer.soc.oec. Kriminologe (a.o. Univ.Prof., Uni Wien), Leiter der Strafvollzugsakademie in Wien, A.K.T-Trainer. Supervisor und Organisationsberater)

Workshop 4:

Ergebnisse und Bedeutung des Affekt-Kontroll-Trainings als Behandlungsangebot in der Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jungen unter 14 Jahren

A.K.T ist seit Projektstart fester Bestandteil des Förderrahmens und arbeitet dicht mit dem Setting der deliktorientierten Gruppen- und Einzeltherapie zusammen. Die Intensivgruppe ist deutschlandweit die einzige ihres Arbeitsschwerpunktes, die das A.K.T in ihr Konzept integriert hat. Die Präsentation der entsprechenden Ergebnisse stellt neue Erfahrungswerte für Fachkräfte in der Arbeit mit sexuell Grenzverletzenden vor.

Matthias Guder (Bielefeld, Dipl.-Sozialarbeiter, Familien- und Sozialtherapeut, A.K.T -Trainer, Fachausbildung für Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jugendlichen)

Workshop 5:

A.K.T und QD-Arbeit an einer Grundschule mit Kindern mit Migrationshintergrund

Wo Worte fehlen, bietet Affektkontrolltraining und Qigong Dancing neue Möglichkeiten, eigene Gefühle, Befindlichkeiten und soziale Beziehungen zu erkennen und zu gestalten. Das Konzept beeinflusst nachhaltig das System und damit das Klima in der Institution, wirkt in Elternberatung und Kollegium gleichermaßen. Anhand von Beispielen aus der Einzelfallhilfe, der Arbeit mit verschiedenen Kleingruppen und Erwachsenen und dem Training im Klassenverband werden Möglichkeiten und Chancen des A.K.T und des QD vorgestellt.

Sabine Wunderlich (Regensburg, Jugendsozialarbeit an der Grundschule, Erzieherin, Zusatzausbildung in Sys-

temischer Pädagogik, A.K.T-Trainerin und QD-Kursleiterin)

Workshop 6:

Gemeindeprojekte und regionale Vernetzung in Jugendsozialarbeit und Selbsthilfe

Bericht über Entwicklung, Aufbau und Alltag einer regionalen Begegnungs- und Trainingsstätte für Menschen in Krisen. JustizwachebeamtenInnen, KampfkunsttrainerInnen und TherapeutInnen verschiedener Professionen betreiben gemeinsam ein Zentrum, in dem Konfliktbewältigung und soziale Kompetenz geübt werden.

Bernhard Kirchberger et al. (Wien, A.K.T- Koordination Österreich, A.K.T-Trainer, Justizbeamter www.ippon.cc)

Workshop 7:

Aus der Rückenlage in den Stand - „Club der starken Mädchen bzw. Jungs“

Selbstbehauptungstraining, Soziales Kompetenztraining, Erlebnispädagogik und Kampfkunst – eine gelungene und gelingende Mischung für die Arbeit mit verhaltensauffälligen und seelisch kranken Kindern und Jugendlichen in therapeutischen Wohngruppen.

Rudolf Mondry (Wolfsburg, Projektleitung Jugendarbeit, A.K.T-Trainer) und Mitglieder des Clubs

Workshop 8:

Rituale in Therapie und Beratung

Rituale entsprechen einem tiefliegenden Bedürfnis des Menschen und spielen in allen Gesellschaften eine zentrale Rolle. In der modernen Psychotherapie werden Rituale schulenübergreifend als wertvolle Methode zur Ressourcenaktivierung genutzt, um Konflikte zu bewältigen, Veränderungsprozesse zu unterstützen und den Übergang in neue Lebensabschnitte zu erleichtern.

Brigitte Flegel (Salzkotten, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Integrative Therapie, A.K.T-Trainerin, langjährige Tätigkeit in psychiatrischer und forensischer Klinik, jetzt Arbeit in freier Praxis)

Workshop 9:

Kurz- und Langzeitkonzepte mit „schwierigen Jugendlichen“ im Schulprogramm

Sicherheit durch Bindung, gemeinsames Schwingen und Gestalten statt „timeout“. Vorstellung von Konzept, Verlauf, praktischen Übungen und Fallbeispielen aus dem Schulalltag.

Gesa Ryl, Sven Beerbohm (Braunschweig, Schulpädagogen, A.K.T- TrainerIn)

Workshop 10:

Arbeit mit psychisch kranken bzw. suchtkranken Straftätern

Die bewegungstherapeutische Arbeit mit psychisch kranken bzw. suchtkranken Straftätern stellt besondere Anforderungen. Anhand praktischer Übungen aus den Bereichen der traditionellen chinesischen Bewegungskultur und der Arbeit im Rahmen des Gewaltpräventionstrainings wird Einblick in die Möglichkeiten körperorientierter Selbsterfahrungsmethoden gegeben. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf die Bedeutung der Übungen im Hinblick auf das Konfliktverhalten und dessen destruktiven und konstruktiven Anteilen gelegt.

Jörg Luthardt (Emmendingen, Diplom-Sportlehrer, mehrjährige Tätigkeit im Bereich der Sport- und Bewegungstherapie mit Alkoholkranken und im Maßregelvollzug. Längere Studienaufenthalte in China und Zusatzqualifikationen im Bereich Qigong, A.K.T-Trainer)

Workshop 11:

Lösungsorientierung, Partizipation, Kohärenz

Beispiele aus der umfangreichen Praxis des Referenten und Einblicke in die Theorie des konsequenten Paradigmenwechsels „von der Bevormundung zur Eigenverantwortung“ fordern zum kritischen Reflektieren des eigenen Expertentums auf und geben Hinweise auf die Bewältigung von „neuen Konflikten“ mittels neuer Haltungen und Sichtweisen. Chancen und Risiken des relösa werden erläutert, Lösungen entwickelt, Konzepte zur Umsetzung werden vorgestellt.

Bertold Lomberg (Bielefeld, Soziologe, Hochschullehrer)

Workshop 12:

Hilfe erhalten, Selbsthilfe, Hilfe anbieten

Impuls-, Struktur- und Aufbauplan einer Selbsthilfegruppe von ehemaligen PatientInnen für Menschen in Krisen

Gertrud Schröder, Thomas Brendel

(Freiburg/Clausthal, Tagungsplanung und Organisation, Entwicklung/Curriculum A.K.T, Leitung Dojo „Friedlicher Drache“ bzw. „Löwenzahn“)

Günter Buck

(Stuttgart, Leitender Psychologe der BAG EJSA Stuttgart, Supervisor (BDP); Budo-Pädagoge; A.K.T-Trainer)

Ansprechpartner in der Klinik Am Hasenbach:

Projektleiter Thomas Brendel

E-Mail: thomas.brendel@rehazentrum-oberharz.de
(05323) 712-743

Chefarzt Dr. Michael Winkler

E-Mail: michael.winkler@rehazentrum-oberharz.de
(05323) 712-701

Info: www.affektkontrolltraining.de

Investition:

Gesamte Tagung:

Bei Anmeldung bis 15.3.08	100 Euro
Bei Anmeldung ab 15.3.08	150 Euro)

Ein Tag	30 Euro (50.-)
---------	----------------

Zwei Tage	50 Euro (80.-)
-----------	----------------

Hinzu kommen evtl. Kosten für ein
Vormittagsprogramm (Führung, Bus ca. 10.-)

Teilnahme am Abendbuffet nach Anmeldung
(5 Euro/Tag)

Übernachtung:

Bitte über www.harztourismus.com buchen.

Für Hartz IV-EmpfängerInnen, Jugendliche und arme
Menschen ist die Tagungsteilnahme kostenlos (Status-
nachweis).

Überweisung an:

Sparkasse Goslar/Harz BLZ: 26850001

Konto: 60010410

Stichwort „A.K.T Fachtagung 08“

Nach Absprache
mit Referenten ist
die Teilnahme von
KlientInnen, Patien-
tInnen, SchülerIn-
nen möglich.

Der Antrag für
Anerkennung als
Bildungsurlaub
wird z.Z. bearbeitet.

Vormittagsprogramm

An den Vormittagen besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen und Ausflügen am Ort und in der Region.

Der Tagungsort liegt im Zentrum einer historisch, technisch und kulturell interessanten Umgebung. Neben der Kaiserstadt Goslar, aussergewöhnlichen Kirchen und Museen für Bergbau und Fördertechnik, umsäumt von sagenumwobener Natur und dem Harzer Wasserregal bietet der Oberharz gute Gelegenheit zum Wandern, Entspannen und sportlicher Betätigung.

Begleitete Ausflüge und Führungen in die rauhe und klare Welt der Hexen und Zwergenkönige ergänzen den Tagungsbesuch. Weiter können die TeilnehmerInnen eine aktuelle A.K.T-Therapiegruppe im Hause besuchen, MitarbeiterInnen stellen das Konzept „Kulturpädagogik“ vor und Gertrud Schröder bietet an jedem Vormittag Qigong-Übungen an.

Nach Eingang der Anmeldung können die einzelnen Sonderveranstaltungen zusätzlich gebucht werden. Eventueller Bustransfer und Führung kosten ca. 8.- Euro zusätzlich.

Open Space

Gelegenheit zu Meinungs austausch und Diskussion über vereinbarte Wunschthemen in kleinen Gruppen oder zum Spaziergehen.

Veranstalter:
Rehazentrum Oberharz
BAG EJSA Stuttgart
Forum für Bildung und Bewegung Freiburg

Internetlinks zum Thema:

www.affektkontrolltraining.de
www.qigong-dancing.de
www.rehazentrum-oberharz.de
www.ippon.cc
www.bagejsa.de
www.gottwald-eidos.de

Für Unterkünfte:
www.harztourismus.com



In der Veranstaltungswoche werden sich Plenarvorträge, Diskussionen und praktische Arbeit in Workshops abwechseln.

Mit renommierten Fachleuten aus Neurowissenschaft, Soziologie, Kriminologie, Psychiatrie und Philosophie werden wir uns interdisziplinär und grenzüberschreitend theoretisch wie praktisch auseinandersetzen mit Themen wie z.B. Resilienz und Kohärenz; Autorität und Identität; Konfliktmanagement und Kompetenztraining; Bedürfnis- und Potentialerkundung; Mustererkennung und Alternativenerprobung.

Denn notwendig wird immer mehr, Anforderungen in Balance halten können, mit Aggressionen konstruktiv umzugehen und die eigenen Kraft-Quellen zu entdecken und zu nutzen – sowohl zum Widerstand als auch zur kreativen Weiterentwicklungen in unseren gegenwärtigen Lebensverhältnissen. Dabei werden insbesondere die Erfahrungen mit der Anwendung des A.K.T.[®] in verschiedenen psychosozialen Handlungsfeldern und Arbeitsbereichen praktisch vorgestellt.



Deutsche
Rentenversicherung

Braunschweig-Hannover